

Rudolf Steiner: „Wir haben gesehen, daß die Apokalypse zunächst ein Einweihungsbuch ist, das uns schildert, welche Stufen der einzuweihende Mensch durchzumachen hat, wenn er sich hinaufentwickeln will bis zum höchsten Schauen der geistigen Welt. Wir haben gesehen, daß als erste Stufe anzusehen ist die Erkenntnis des physischen Planes nach allen Seiten, daß er sich dann zu erheben hat zum Astralplan und dann zum Devachanplan. Uns ist klar geworden, daß der Mensch, der sich zum Astralplan erhebt, umgeben ist von einer Welt von Bildern, umgeben ist von Bildern, die gegenüber dem, was wir so in unserer ärmlichen Sprache Bilder nennen, viel wirklicher, viel realer sind als das, was hier vorhanden ist. Diese Bilder, die der Seher erlebt, sind die Grundkräfte der physischen Welt. Aus dieser Bilderwelt ist die physische Welt herausgestaltet.“

Aus der Bilderschrift der Apokalypse des Johannes, GA 104a, 15. 5. 1907, S. 44, Ausgabe 1991

Herwig Duschek, 17. 8. 2014 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1535. Artikel zu den Zeitereignissen

(Weitere Themen:) [Was alles so läuft: Ebola – WHO – Flug MH17 \(AIDS\) – IS \(ISIS\) – Jesiden – Kurden – Militärische Hilfe für Irak \(Teil 5\)](#) (S. 3-9)

[Warum wurde Wolfgang Amadeus Mozart ermordet? \(Teil 14\)](#) (S. 10)

Zur Geistesgeschichte der Musik (320)

„Die Zauberflöte“ – 2. Akt, 23.-26. Szene – Papageno – Papagena – Sprecher – Drei Knaben – Pamina

(Ab 2:02:26¹) Weib:² „Das schwörst du?“

Papageno: Ja, das schwör ich!“



(Die Alte verwandelt sich in ein junges Weib, welches gekleidet ist wie Papageno)

Papageno: „Pa-Pa- Papagena!“ *(Er will sie umarmen.)*

Sprecher: *(tritt schnell zwischen beide und nimmt sie hastig bei der Hand)*

„Fort mit dir, junges Weib, er ist deiner noch nicht würdig.“

(Er schleppt sie weg, Papageno will nach.)

„Zurück, sag ich, oder zittre!“

Papageno: „Eh' ich mich zurückziehe, soll die Erde mich verschlingen.“ *(Er sinkt hinab.)*
„O ihr Götter!“

¹ <http://www.youtube.com/watch?v=c0cKnC3UvWU> Mozart, Die Zauberflöte 1971, Stein, Ustinov

² <http://www.internetloge.de/arst/zaubertext.pdf> (In der Ustinov-Inszenierung ist der Text z.T. etwas verändert bzw. gekürzt.)

Die drei Knaben:

„Bald prangt, den Morgen zu verkünden,
Die Sonn' auf goldner Bahn.
Bald soll der Aberglaube schwinden,
Bald siegt der weise Mann.
O holde Ruhe, steig hernieder,
Kehr in der Menschen Herzen wieder;
Dann ist die Erd' ein Himmelreich
Und Sterbliche den Göttern gleich.“

Erster Knabe: „Doch seht, Verzweiflung quält Paminen.“

Zweiter und dritter Knabe: „Wo ist sie denn?“

Erster Knabe: „Sie ist von Sinnen.“

Die drei Knaben:

„Sie quält verschmähter Liebe Leiden.
Laßt uns der Armen Trost bereiten!
Fürwahr, ihr Schicksal geht uns nah!
O wäre nur ihr Jüngling da! –
Sie kommt, laßt uns beiseite gehn,
Damit wir, was sie mache, sehn.“
(*Gehen beiseite.*)

(*Pamina, halb wahnwitzig mit einem Dolch in der Hand, von rechts herbeistürzend. Vorige.*)

Pamina: (zum Dolch)

„Du also bist mein Bräutigam?
Durch dich vollend ich meinen
Gram.“

Die drei Knaben: (*beiseite*)

„Welch dunkle Worte sprach sie da?
Die Arme ist dem Wahnsinn nah.“

Pamina:

„Geduld, mein Trauter, ich bin dein;
Bald werden wir vermählet sein.“

Die drei Knaben: (*treten näher*)

„Wahnsinn tobt ihr im Gehirne;
Selbstmord steht auf ihrer Stirne.

(*Zu Pamina.*)

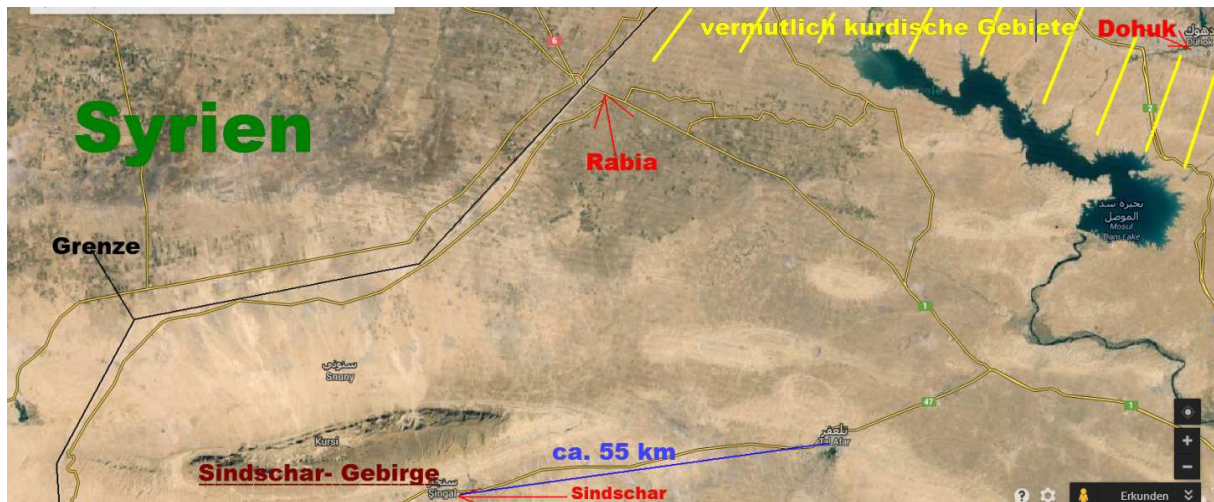
„Holdes Mädchen, sieh uns an!“



(Fortsetzung folgt.)

Was alles so läuft: Ebola – WHO – Flug MH17 (AIDS) – IS (ISIS) – Jesiden – Kurden – Militärische Hilfe für Irak (Teil 5)

Am 12. 8. 2014 wurde gemeldet:³ *Das Flüchtlingshilfswerk der UN geht davon aus, dass noch immer 20.000 bis 30.000 Menschen ohne ausreichend Wasser und Nahrung im nordirakischen Sindschar-Gebirge ausharren. In den vergangenen drei Tagen seien etwa 50.000 Menschen aus dem Gebirge in die kurdischen Autonomiegebiete und nach Syrien geflohen. Die Menschen seien erschöpft und dehydriert gewesen, so das UNHCR. Viele hätten bei Temperaturen von bis zu 45 Grad einen Hitzeschlag erlitten. Bei den Flüchtlingen handelt es sich vor allem um Jesiden.*



(Die Jesiden aus Sindschar sind wahrscheinlich – den Angaben zufolge – direkt ins Gebirge geflohen. Von dort aus sind es ca. 60 km Luftlinie bis an die syrische Grenze, ca. 70 km Luftlinie bis zur Grenzstadt Rabia, und ca. 100 km Luftlinie, bis wirklich sichere kurdische Gebiete erreicht sind.)⁴

Das wären insgesamt bis zu 100 000 Menschen auf dem Sindschar-Gebirge.

- Am 4. 8. 2014 hieß es aber: *Nach UN-Angaben flohen rund 200.000 Menschen aus Angst vor der Schreckensherrschaft der Extremisten vor allem in das Sindschar-Gebirge*⁵
- Am 5. 8. 2014: *Während wir hier reden, sind rund 200.000 Jesiden auf der Flucht. 100.000 weitere sind in die Berge geflüchtet, sie sitzen bei 40 Grad, ohne Nahrung und ohne Wasser auf dem Berg, wo sie sich vor den IS-Kämpfern verstecken. Demnach wären 300 000 Jesiden auf der Flucht, 100 000 davon ohne Wasser und Nahrung in die Berge (Sindschar-Gebirge) geflohen.*⁶
- Am 7. 8. 2014: *Auch viele Jesiden sind auf der Flucht vor den IS-Terroristen. Viele von ihnen waren auf einen Berg in der Nähe der Stadt Sindschar geflohen. Rund 50.000 Mitglieder der Glaubensgemeinschaft hielten sich dort (im Sindschar-Gebirge) versteckt, so der Vertreter der kurdischen Peschmerga-Kämpfer, Dschabbar Jawar.*⁷
- Am 15. 8. 2014: *Im Sindschar-Gebirge ... seien nun mehr als 700 000 Flüchtlinge, viele versprengt in kleinen Ortschaften, so das Oberhaupt der Jesiden Mir Tashim Beg heute in Hannover.*⁸

³ <http://www.tagesschau.de/ausland/nordirak-jesiden-101.html> (12. 8. 2014, 18:40)

⁴ Vgl. andere Karten: in Artikel 1532 (S. 4), 1533 (S. 3) und 1534 (S. 3)

⁵ Siehe Artikel 1532 (S. 4)

⁶ Ebenda

⁷ Ebenda

⁸ Ebenda

Angesichts der schwankenden Zahlenangaben stellt sich die Frage: wie viele Jesiden sind bzw. waren auf der Flucht und wie viele Jesiden sind bzw. waren im Sindschar-Gebirge?

Volker Schwenck, ARD Kairo, zzt. Erbil, zur Situation der Jesiden im Nordirak



Am 13. 8. 2014 berichtet Volker Schwenck (s.o.):⁹ ... *Es sind nach Angaben der Kurden etwa 50. 000 Menschen vom Sindschar-Gebirge heruntergebracht worden und über Syrien in einem Umweg durch einen sicheren Korridor nach Dohuk gebracht worden, wo sie jetzt auch versorgt werden. Man muß sich einfach vorstellen: diese Gebirgskette ist etwa 70 km lang und ungefähr 18 km breit – also das ist ein Riesengebiet und offensichtlich, so sagt die UN, sitzen da immer noch 25-30. 000 Menschen fest, und kommen zwar runter, aber sie müssen teilweise stundenlange Fußmärsche irgendwie schaffen, um in diesen sicheren Korridor zu kommen.*



(Vermutlicher Rettungsweg der Kurden, vgl. andere Karten, s.o. Man frage sich natürlich, wie die Kurden das geschafft haben wollen, mal eben 50 000 Menschen vom Sindschar-Gebirge über Syrien nach Dohuk gebracht zu haben, wobei es die ISIS-Milizen auch noch gibt. Die kurdische Rettungsaktion klingt sehr unglaubwürdig – zumal es auch keinerlei Nachweise gibt. Der direkte Weg von der Stadt Sindschar nach Dohuk sind 174 km)

⁹ <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-16393.html> (13. 8. 2014, 6:49)

Sie sind völlig entkräftigt, sie haben seit vielen, vielen Tagen sehr wenig Wasser, wenn überhaupt, sehr wenig zu essen, wenn überhaupt. Das heißt, das ist alles sehr schwierig, die Not dort oben ist sehr groß und es wird ja versucht zu helfen mit diesen Hubschraubern und es werden auch weiterhin Lebensmittel abgeworfen. Das reicht alles nicht aus.

Am 14. 8. 2014 heißt es dann:¹⁰ Fast 80.000 Jesiden gerettet. Nach der Massenflucht der Jesiden aus dem irakischen Sindschar-Gebirge sind laut UN nur noch rund 1000 Menschen in dem Höhenzug eingeschlossen. Das sagte eine Sprecherin der UN-Mission im Irak (UNAMI) der Nachrichtenagentur dpa. Nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks UNHCR konnten sich in den vergangenen fünf Tagen etwa 80.000 Menschen aus dem kargen Gebirge retten. Eine UNHCR-Sprecherin sagte der dpa, die Sindschar-Flüchtlinge seien "extremst erschöpft" und litten unter Flüssigkeitsmangel.

Einen Tag zuvor wurde behauptet, daß Kurden 50 000 Menschen aus dem Sindschar-Gebirge gerettet hätten, nun heißt es, 80.000 Jesiden hätten sich selbst gerettet – d.h. in sichere Flüchtlingslager bringen.

Ich frage mich schon die ganze Zeit, wie diese Menschen (– ich freue mich über jeden, der sich retten konnte, bzw. gerettet wurde –), dazu Kinder, Alte und Kranke, bei Temperaturen von 45° im Schatten und brennender Sonne, diese riesigen Strecken zu Fuß, ohne sichere Wasser- bzw. Nachrichtmittel, immer noch auf der Flucht vor der ISIS-Miliz (wie es heißt) schaffen konnten.

Die Videoaufnahmen zeigen immer kleine, überschaubare Gruppen von Menschen, die sich in karger Gegend aufhalten (s.o., s.u.¹¹). Es gibt meines Erachtens keine Aufnahmen vom Sindschar-Gebirge, die nachweisen, daß sich dort 80 000 Menschen aufgehalten haben.

Ich würde gar nicht so großen Wert auf diese Feststellung legen, wenn dieses Thema „Jesiden-Sindschar-Gebirge“ nicht die treibende Kraft hinter dem allgemeinen Ruf nach „Waffen für die Kurden“ wäre ...



(In den vergangenen Tagen flohen laut UN 80.000 Jesiden aus dem Sindschar-Gebirge.¹²)

¹⁰ <http://www.tagesschau.de/ausland/irak-423.html> (14. 8. 2014, 13:18)

¹¹ Siehe auch Artikel 1534 (S. 6)

¹² <http://www.tagesschau.de/ausland/irak-423.html> (14. 8. 2014, 13:18)

Denselben Tag, am 14. 8. 2014¹³ (vgl.o.): ... Jesiden (gehen) hier bei Dohuk (s.o.) demonstrieren. „Rettet die (jesidischen) Kinder vor einem Völkermord“¹⁴, steht auf dem Transparent (su.). „Wir wollen weg, wir wollen nach Europa.“ Die Menschen sind traumatisiert durch den Terror der Gruppe „Islamischer Staat“ und durch die Tatsache, daß die irakische Armee sie in größter Not im Stich gelassen hat.¹⁵

Jesidische Flüchtlinge im Nordirak: Vereinte Nationen rufen Notstand aus



Man kann sich – in Anbetracht der guten körperlichen Verfassung der demonstrierenden Jesiden – schwer vorstellen, daß diese sich gerade vom Sindschar-Gebirge gerettet haben sollen (s.o.). Dieses Mädchen (s.u.) sagt:¹⁶ „Unsere Situation ist katastrophal. Wir waren in den Bergen sieben Tage gefangen, ohne Wasser und Essen.“

Flüchtlinge im Nordirak: Vereinte Nationen rufen Notstand aus



Wie gesagt: ich wünsche allen Menschen das Beste – die Frage ist aber: was ist wahr?

¹³ <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-16931.html> (14. 8. 2014, 17:08)

¹⁴ „Save Yazids children from Genocide“

¹⁵ Es handelt sich um den Rückzug der irakischen Armee aus Mosul (s. Artikel 1486, S. 3/4)

¹⁶ <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-16909.html> (14. 8. 2014, 16:16)

Am Abend des 14. 8. 2014 kam die Meldung:¹⁷ Die UNO und die USA verbreiteten heute ermutigende Nachrichten aus der Katastrophenregion Sindschar im Nordwestirak. 80.000 Yeziden (Jesiden) hätten sich vor ihren Verfolgern der Terrorgruppe "Islamischer Staat" in Sicherheit gebracht. Nur 1.000 Angehörige der religiösen Minderheit seien noch auf dem Berg eingekesselt. Panorama hat mit einem Augenzeugen auf dem Berg Sinjar (Sindschar) telefonischen Kontakt aufnehmen können. Er schildert eine andere Realität, die deutlich dramatischer ist: „Es sind ungefähr 10.000 Personen.“

Bekanntlich kann man den Aussagen der UNO, der USA und unseren gleichgeschalteten Medien keinen Glauben schenken. Es stellt sich zudem die Frage: Warum sollte die Terrorgruppe "Islamischer Staat" die geflohenen Jesiden verfolgen?



In einem Video vom 13. 8. 2014 heißt es:¹⁸ Völlig entkräftet erreicht diese Jesidin (s.o.) das Flüchtlingscamp in Malikiya (Syrien, s.o.). Sie hat einen langen Fluchtweg hinter sich. Vor allem für die Kinder war der Marsch vom Sindschar-Gebirge extrem anstrengend und schmerzhaft. Zweifelsohne leiden Jesiden und haben Entsetzliches durchgemacht. Schickte man diese Frau und dieses Kind auf dornige Wege?



¹⁷ <http://daserste.ndr.de/panorama/aktuell/irak-jesiden,irak190.html> (14. 8. 2014, 21:45)

¹⁸ <http://www.tagesschau.de/ausland/irak-399.html> (13. 8. 2014, 5:47)

Über die Hintergründe der kurdischen Religionsgemeinschaft der Jesiden wird z.Zt. wohl nichts berichtet. Am 15. 1. 2012 schrieb die Welt:¹⁹

Zwangsehe und sexuelle Unterdrückung bei Jesiden

Die tödlichen Fälle Souzan B. und Arzu Ö. spielen beide in der Religionsgemeinschaft der Jesiden. Wer sind die Menschen, die Karl May als "Teufelsanbeter" beschrieb?



Die Jesidin Arzu Ö. (18) (li.) stammt aus Detmold. Am 1. November 2011 wurde sie aus der Wohnung ihres Freundes entführt. Seitdem fehlte von ihr jede Spur.

Anfang Dezember 2011 wird die 13-jährige Souzan B. in Stolzenau (Niedersachsen) von ihrem eigenen Vater auf offener Straße erschossen. Ali B. ist Kurde und gehört zur Glaubensgemeinschaft der Jesiden. Seine Tochter tötet er, weil sie ein normales Leben als Deutsche unter Deutschen führen wollte. Weil sie die Freiheit wollte.

Nun hat man die schon im November letzten Jahres verschwundene Arzu Ö. aus Detmold (Nordrhein-Westfalen) tot auf einem Golfplatz gefunden. Auch ihre Familie ist kurdisch und gehört zu den Jesiden. Es gilt als sicher, dass Arzu von ihren eigenen Brüdern getötet wurde, weil sie einen Deutschen liebte. Weil ihr Wunsch nach einem freien Leben in einem freien Land die "Ehre" der Familie verletzte.

Souzan und Arzu sind nur zwei von vielen Frauen, die mitten in Deutschland Opfer einer archaischen, patriarchalischen, unmenschlichen Moral wurden und werden. Nicht alle werden getötet. Manche beugen sich dem Diktat der Väter und Brüder, heiraten die für sie ausgesuchten Männer, verzichten auf das Leben, das ihnen zusteht, das sie sich gewünscht haben. Andere tauchen mit Hilfe von Frauenorganisationen, den Sozialämtern und der Polizei unter, bekommen eine neue Identität. Ihre Freiheit bezahlen sie mit der endgültigen Trennung von der Familie und mit der ständigen Angst, entdeckt zu werden ...

Von der Leyen zur Lage im Irak

"Die USA nehmen ihre Verantwortung wahr"

Zurück zur Gegenwart. Am 12. 8. 2014²⁰ lobte unsere Kriegsministerin Ursula

von der Leyen ausdrücklich das militärische Eingreifen (Luftangriffe auf IS-Stellungen) der USA im Irak. Die USA (CIA) lanciert zuerst Gruppierungen oder Personen (z.B. Saddam Hussein,²¹ Taliban, Al Quaida²²), um sie dann später zu bekriegen, so auch die IS (ISIS). Über diese bekannten Zusammenhänge sagt natürlich Ursula von der Leyen nichts aus.

¹⁹ <http://www.welt.de/vermishtes/weltgeschehen/article13816274/Zwangsehe-und-sexuelle-Unterdrueckung-bei-Jesiden.html> (15. 1. 2013)

²⁰ <http://www.tagesschau.de/inland/irak-vonderleyen-101.html> (2. 8. 2014,

²¹ Siehe Artikel 748 (S. 1/2, Anm. 3)

²² Siehe Artikel 702 (S. 1/3) und 705 (S. 1). Siehe auch Artikel 701, 702, 704, 705 und 708



Vielmehr lügt sie in dem Interview: Wir haben das Prinzip, daß wir keine Waffen in Konflikt- und Krisenregionen senden ..., und „vergißt“ dabei die massiven Rüstungsexporte der Bundesrepublik an Israel.²³

Der Lügen-Baron von und zu Guttenberg setzt noch eins drauf (s.u.²⁴).

Die Propaganda zielt ganz klar in eine Richtung: „Waffen für die Kurden im Irak!“



Obwohl die Finanziere und Waffenlieferanten der IS – Katar und Saudi-Arabien²⁵ (s. Artikel 1486, S. 4/5) – bekannt sind, heuchelte am 16. 8. 2014 die Logen-Organisation:²⁶



UN-Resolution gegen Dschihadisten

Kampfansage an IS-Terror

Einstimmig hat der UN-Sicherheitsrat eine Resolution gegen die Terrormiliz Islamischer Staat und ihre Unterstützer beschlossen. Sanktionen, Kontensperrungen und Reiseverbote - das sind die Mittel der UN im Anti-Terror-Kampf ... (Fortsetzung folgt.)

²³ Siehe Artikel 1513 (S. 3/4), 1514 (S. 3/4), 1515 (S. 3/4) und 1516 (S. 3-5)

²⁴ <http://www.bild.de/> (14. 8. 2014, 9:15)

²⁵ Als Erfüllungsgehilfe der CIA

²⁶ <http://www.tagesschau.de/ausland/un-irak-103.html> (16. 8. 2014, 0:05)

Warum wurde Wolfgang Amadeus Mozart ermordet? (Teil 14)

(Mathilde Ludendorff²⁷ über eine gegnerische Schrift:²⁸) ... *Man bedenke ferner die Überanstrengung, da er so oft nachts komponierte! Als ob nicht die meisten Schaffenden nach kurzem Tiefschlaf nachts die fruchtbarsten Stunden hätten! ... – Ferner bedenke man, daß Mozart neben allem Komponieren noch vier (in Wirklichkeit waren es sogar sechs) Kinder hatte. Da muß man doch mit 35 Jahren sterben ...*

Es gab da „manche Galanterie“, die Mozarts Früh Tod verschuldete, er betrank sich an Champagner und Punsch, daß es eine Art hatte ... Die Hauptsache ist, daß dem Deutschen Volk vorgelogen wird, die wie Schiller, Schubert und Mozart so früh starben, hätten sich förmlich zu Tode gegoffen ...



(Neueres Denkmal auf dem vermuteten Mozart-Grab, St. Marx - Friedhof Wien.)

(Zum Thema Grab:) *Die abergläubischen (Logen-)Verbrecher fürchten, daß eine Grabesehrung dem Toten „magische Kräfte“ verleiht, womit er die Mordtat an dem lebenden Brd. sühnen könne. Aus diesem Grunde wählt man ja die Massengräber und verhindert das Setzen eines Denkmals an der Grabstätte. Wer nacheinander das so auffallende Geschick der Gebeine Lessings,²⁹ Mozarts und Schillers in dem genannten Werk,³⁰ das ich schrieb, liest, der weiß, daß nichts so sehr den Logenfluch und auch das Logenverbrechen enthüllt, wie das Schicksal der Gebeine und der Grabstätte der Ermordeten ...*

In der „Kulturstadt“ Wien wird das (Mozart-)Grabdenkmal³¹ auf dem Marx-Friedhof 9 Jahre nachdem es (1859) gesetzt worden war, verstümmelt, 11 Jahre später wird das Bildnis Mozarts geraubt ...

(Fortsetzung folgt.)

²⁷ <https://ia801605.us.archive.org/33/items/MozartsLebenUndGewaltsamerTod/LudendorffDr.Mathilde-MozartsLebenUndGewaltsamerTodLudendorffsVerlag1936.pdf> (S. 198-214, in der PDF S. 216-232)

²⁸ Siehe Artikel 1533 (S. 5)

²⁹ Siehe Artikel 1531 (S. 6, Anm. 20)

³⁰ „Der ungesühnte Frevel“

³¹ Die vermutete Stelle des Massengrabes ...